

Werner Abraham, Elisabeth Leiss, Shin Tanaka (Hgg.) (2020):
*Zur Architektur von Thetik und Kategorik. Deutsch, Japanisch,
Chinesisch und Norwegisch.* Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Jiro Inaba

1 Einleitung

Der vorliegende Band basiert im Wesentlichen auf zwei Tagungen aus dem Jahr 2018 in Europa, beide mit der im Titel genannten Thematik. Wie von vielen Beiträgern des Bandes erwähnt, geht die Idee des ‚thetischen Urteils‘ bzw. ‚kategorischen Urteils‘ zunächst im 19. Jahrhundert auf den deutschen Philosophen Franz Brentano und anschließend seinen Schüler Anton Marty (vgl. z. B. Marty 1918) zurück. Sie wurde dann erst nach mehr als einem halben Jahrhundert vom japanischen Sprachwissenschaftler Kuroda (1972) wieder aufgegriffen, diesmal eher in einem linguistischen Kontext. Kuroda versuchte, diese philosophischen Begrifflichkeiten, die grundsätzlich im Kontext der Analyse europäischer Sprachen thematisiert worden waren, mit der Problematik bezüglich *ga* vs. *no* im Japanischen, einem äußerst umstrittenen Themenbereich in der japanischen Sprachwissenschaft, in Zusammenhang zu bringen. In dieser Hinsicht erscheint es kaum verwunderlich, dass im vorliegenden Band fünf von insgesamt neun Beiträgen von japanischen Sprachwissenschaftlern stammen.

In diesem Rezensionsartikel stelle ich die Beiträge chronologisch vor. Dabei lässt sich allerdings nicht vermeiden, dass manche Beiträge etwas ausführlicher kommentiert werden, während andere nur oberflächlich thematisiert werden. Der Anschaulichkeit halber sind im Folgenden die zitierten Beispielsätze gelegentlich mit Klammern, syntaktischen Kategorien bzw. grammatischen Funktionen o. Ä., Fettmarkierungen etc. versehen. Die ursprünglichen Nummern der zitierten Beispielsätze sind jeweils in eckigen Klammern angegeben.

Nach der kurzen „Vorrede zum Thema“ von Werner Abraham (S. 7–11) beginnt der Band mit einer Einleitung durch Elisabeth Leiss unter dem Kapiteltitle „Thetik, Kategorik und die Theorie der Kopula in der Universalgrammatik des Realismus“ (S. 15–40). Hier geht die Autorin philosophischen Hintergründen der Thematik des Bandes nach, wobei wichtige Begriffe wie thetische bzw. kategorische Sätze, analytische bzw. synthetische Sätze, die Kopula *sein* etc. sowie deren Zusammenhänge miteinander aufgeführt werden. Man hätte vielleicht erwartet,